

Verzeichniß

der in Holzschnitt ausgeführten Sprüche.

Altddeutsch.

Waz den durch der toene mund
wird nimmer herz in stime kund.

Dem frunt unz an daz letzte tröpfelin.

Si kinsch ze allen ziten
din wisheit mag dich liden.

Minne ist zwier herzen wone.

Wem nie von Liebe leit geschach
geschach von Lieb' auch Liebe nie.

Jeglicher Minne rose treit den dorn.

Hab muot und schaff mit starkie hant/
spinn and web' an der Tugint gewant.

Daz reichste kleit
ist oft gefüttert mit herzeleit.

Das ist ein guote traurigkeit/
wen man um Sünd trägt herzeleit.

Wer da gerne ritter wird
mit hoher würdigkeit
der lege sich din Tugint an
als allerschönstes kleit.

Hochdeutsch.

Besser, denn durch der Töne Mund,
Wird nimmer des Verzens Stimme kund.

Dem Freunde bis zum letzten Tropfen.

Sei keusch zu allen Zeiten,
Die Weisheit mag dich leiten.

Minne ist zweier Herzen Wonne.

Wem nie von Liebe Leid geschah,
Geschah von Lieb' auch Liebe nie.

Jeglicher Minne Rose trägt den Dorn!

Hab' Muth und schaff' mit starker Hand,
Spinn' und web' an der Tugend Gewand.

Das reichste Kleid
Ist oft gefüttert mit Herzeleid.

Das ist ein' gute Traurigkeit,
Wenn man um Sünd' trägt Herzeleid.

Wer da gerne Ritter wird
Mit hoher Würdigkeit,
Der lege sich die Tugend an
Als allerschönstes Kleid.

Was frucht dich reicher man
din guot
syen dich der tot nimt in sin huot.

Das Wort sie sollen lassen stahn.

Wer trinkt ohne durst
und iszt ohne hunger
stirbt desto junger.

West wie du wilt/
gott ist mein schilt.

Ehrlich von geblüt
tapfer von gemüth
und von herzen treu
ist mein liederei.

Kräht die heñ und schweigt der hahn
ist das haus gar übel dran.

Hier trink ich bekümmerniß ledig
waldluft und goldenen wein
und wär ich der fürst von venedig
nie könnte ich wohliger sein.

Ohn glück und gunst
ist alle kunst unsunst.

Wer nicht liebt wein/ weib/ gesang/
der bleibt ein narr sein leben lang.

Wer mich lobt in präsentia
und schilt mich in absentia
den hol die pestilentia.

Was frommt dich reicher Mann
dein Gut,
Wolenn dich der Tod nimmt in sein' Hut?

Das Wolort sie sollen lassen stah'n.

Wer trinkt ohne Durst
Und iszt ohne Hunger,
Der stirbt desto junger.

Welt, wie du wilt,
Gott ist mein Schild.

Ehrlich von Geblüt,
Tapfer von Gemüth,
Und von Herzen treu
Ist mein' Liederei.

Gräht die Venn' und schweigt der Vahn,
Ist das Haus gar übel d'ran!

Hier trink' ich, Bekümmerniß ledig,
Waldluft und goldenen Wein,
Und wär' ich der Fürst von Venedig,
Nie könnte ich wohliger sein.

Ohn' Glück und Gunst
Ist alle Kunst unsunst.

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Leben lang.

Wer mich lobt in Präsentia,
Und schilt mich in Absentia,
Den hol' die Pestilentia!